

05.06.2009 18:56 Uhr **Münsterland Zeitung.de**

Roncallischule

Treue über Schulzeit hinaus

SÜDLOHN Früher haben sie gemeinsam in der Roncalli-Hauptschule die Schulbank gedrückt, heute sind sie zusammen im Förderverein aktiv. Karina Dönnebrink und Edith Olbering engagieren sich für "ihre" Schule vor Ort - genau wie zahlreiche Mitstreiter.

Von Katrin Herbers



Schulleiterin Doris Bennemann (l.), Edith Olbering und Karina Dönnebrink vom Förderverein sowie Herbert Lenger von der Bürgerstiftung freuen sich, dass den angehenden Fünftklässlern die neuen Bänke gefallen. (Foto: Herbers)

Stück für Stück leisten beide ihren Beitrag für ein lebendiges Schulleben. Erst vor kurzem hat der Förderverein drei Stahlbänke und -tische angeschafft - mit finanzieller Unterstützung der Bürgerstiftung. "Mit Anti-Graffiti-Beschichtung", wie Vorsitzende Karina Dönnebrink schmunzelnd betont. Denn künstlerisch austoben dürfen sich die Jugendlichen an anderen Stellen auf dem Schulhof - beispielsweise an den Betonwänden, von denen einige mit bunten Ornamenten verziert sind, für die der Verein Farbe bereit gestellt hat.

Gemütlicher Schulhof

Die Frauen sehen sich um - und sind zufrieden. Der Schulhof kann sich sehen lassen. In den vergangenen Jahren hat der Förderverein einiges in die Gestaltung des Platzes investiert - wie die acht Jugendbänke an den Gebäuden. "Die werden sehr gut angenommen", weiß Schulleiterin Doris Bennemann mit Blick auf die älteren Schüler, die sich dort niedergelassen haben. Doch nicht nur Geld ist geflossen, sondern auch Schweiß. Wie im vergangenen Jahr als die Vereinsmitglieder und deren Angehörigen das erhöhte Podest gezimmert und rings um den hohen Baum angebracht haben. Nun kauern dort die angehenden Fünftklässler - erschöpft von ihrem ausgiebigem Rundgang durch die Schule, während sich ihre Eltern im

Schülercafé näher kennen lernen - bei Kaffee, den die zwei Frauen vom Förderverein einschenken. Auch zu anderen Anlässen sind die Mitglieder immer im Einsatz, wenn Schulleiterin Doris Bennemann sie braucht: "Das ist wirklich ein tolles Team. Es ist schön, zu sehen, wie Eltern hinter der Schule stehen. Ich kann einfach nur "Danke" sagen."

"Dafür bekommen wir einfach mehr mit von den Abläufen in der Schule", antworten die Frauen wie aus einem Munde.

Und wie kommt Geld in die Fördervereins-Kasse? "Ein Mal im Jahr veranstalten wir mit Hilfe von Eltern und Schülern beim Martinimarkt ein Café im Haus Wilmers", führt Kassenwartin Edith Olbering ein Beispiel an. Geld bringt auch der 2004 ins Leben gerufene Schülerkiosk. In Eigenregie übernehmen jeweils die Achtklässler eines Jahrgangs mit ihrer Schülerfirma den Betrieb - und erwerben so unterrichtsbegleitend wichtige Kenntnisse in Einkauf, Verkauf und Marketing. Mehrere beim Förderverein angestellte Mitarbeiterinnen unterstützen sie bei ihren Geschäften. "Das läuft sehr gut", weiß Karina Dönnebrink. "Die Schüler lernen, mit Stress umzugehen. Sie müssen einfach sehen, dass die Kasse stimmt", bestätigt die Schulleiterin.

Die Einnahmen kommen allen zugute - für Theaterfahrten, Musicals oder Selbstbehauptungstrainings. Edith Olbering ist froh darüber: "Schließlich ist das im Sinne unserer Kinder."